

Der Abschied

Autor(en): **Maiwald, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 42

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-611108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NOTIZEN

von Peter Maiwald

Er nimmt den Mund zu voll. Er spricht von sich.

Outfit für alle ohne Infit.

Wenn der Tod Witze erzählt, erzählt er Schlussworte.

Der Sammler: Er sammelt Augenblicke. Immer fehlen ihm ein paar zum Leben.

Immmer tiefer sinken müssen, um das Einkommen zu steigern.

Herr Müller

UNSERER FREIHEITLICHEN
DEMOKRATIE ZULIEGE
HABE ICH MICH
SOFORT ALS
RADAR-WARNER
ZUR VERFÜGUNG
GESTELLT!



DER ABSCHIED

Als ich sie zum Bahnhof es war Zeit brachte, standen wir allein zu zweit schauten wie der Zug nicht ihrer fuhr sahen ängstlich auf die schnelle Uhr trugen Taschen ziellos auf und ab fragte sie stumm ob ich noch was hab fragte ich stumm ob sie noch was hätt drückten unsre Hände uns vom Bett als auf einmal weg der Bahnhof fuhr Gleise zogen langsam aus der Spur Schranken, Uhren, Steige fuhren weg nur wir beide blieben an dem Fleck als du weintest adieu ich muss gehn und ich schrie: Verweile, du bist schön.

PETER MAIWALD

Die National- und Ständeratswahlen. Wer ist top? Wer ein Flop? Ab Teletext-Seite

102

erfahren Sie alles über die diesjährigen National- und Ständeratswahlen. Von den ersten Hochrechnungen bis zur definitiven Sitzverteilung. Übersichtlich und überparteilich.



Noch näher dran.